



Bonusmaterial: Begriffsdefinitionen

Begriffseinteilung gemäß ONR 49000:2014

- Begriffsdefinition „*Risiko*“
- Begriffe zum Risiko
- Begriffe zum Risikomanagement
- Begriffe zum Risikomanagement-System

Begriffsdefinition: Risiko (1)

- Vielzahl von (Versuchen zur) Definitionen des Begriffes „*Risiko*“
- Häufige Definitionen / Erklärungen:
 - Risiko als Verlustgefahr
 - Risiko als messbare Ungewissheit (im Gegensatz zur „*Unsicherheit*“, die nicht messbar ist)
 - Gefahr einer Fehlentscheidung
 - Gefahr einer Zielverfehlung
 - eine Kombinationen aus den Vieren
- Sinnvolle Differenzierung:
 - Risiko im finalen Sinn (Risiko-Wirkungen)
 - Risiko im kausalen Sinn (Risiko-Ursachen, Risiko-Auslöser)

Begriffsdefinition: Risiko (2)

Nicht wahrgenommene Chancen stellen aus unternehmerischer Sicht ein erhebliches Risikopotential dar.



Quelle: ÖCI

Begriffsdefinition: Risiko (3)

Der Begriff „*Risiko*“ gemäß ONR 49000:2014 umfasst folgende Aspekte:

- *„die Auswirkungen können positiv oder negativ sein,*
- *die Unsicherheit bzw. Ungewissheit wird mit Wahrscheinlichkeiten geschätzt bzw. ermittelt,*
- *die Kombination von Wahrscheinlichkeit und Auswirkung,*
- *die Ziele der Organisation oder des Systems umfassen strategische, operationelle oder finanzielle Ziele,*
- *die Sicherheit von Menschen, Sachen und der Umwelt (,safety, security‘) genauso wie andere Ziele und*
- *Risiko ist eine Folge von Ereignissen oder von Entwicklungen.“*

Begriffe zum Risiko gemäß ONR 49000:2014

- Auswirkung
- Bedrohung
- Chance
- Exposition
- Entwicklung
- Ereignis
- Gefahr
- Gefährdung
- Krise
- Notfall
- Risikohöhe
- Risikokriterien
- Risikomatrix
- Risikoprofil
- Szenario
- Unsicherheit
- Vorkommnis
- Value at Risk
- Wahrscheinlichkeit
- Ziel

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (1)

■ „Auswirkung:

- *Ausgang eines Ereignisses oder einer Entwicklung, welcher die Ziele beeinträchtigt.*
- *Auswirkungen können auf unterschiedliche Art und Weise die Ziele beeinträchtigen:*
 - *Ein Ereignis oder eine bestimmte Veränderung von Umständen (Entwicklung) kann zu vielfältigen Auswirkungen führen.*
 - *Eine Auswirkung kann gewiss oder ungewiss sein und sich positiv (Gewinn, Vorteil, Nutzen) oder negativ (Verlust, Nachteil, Schaden) auf Ziele einer Organisation auswirken.*
 - *Auswirkungen können quantitativer oder qualitativer Art sein.*
- *Zu den besonderen Auswirkungen von Risiken zählen Personen-, Sach- und Vermögensschäden unabhängig davon, ob und wie sie versichert werden können.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (2)

- **„Bedrohung:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einer ungünstigen Entwicklung führen kann.*
 - *Das Gegenteil der Bedrohung ist die Chance.“*

- **„Chance:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einer positiven Entwicklung führen kann.*
 - *Das Gegenteil von Chance ist die Bedrohung.“*

- **„Exposition:**
 - *Zustand, in dem Menschen, Sachen oder die Umwelt einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt sind.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (3)

- **„Ereignis:**
 - *Plötzlicher Eintritt einer bestimmten Kombination von Umständen.“*
- **„Entwicklung:**
 - *allmähliche Veränderung von Umständen.“*
- **„Gefahr:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einem plötzlich eintretenden Schadensereignis führen kann.“*
- **„Gefährdung:**
 - *Gefahr, die sich negativ auf ein Objekt (Mensch, Sache, Umwelt, auf Ziele oder auf Systemfunktionen) auswirken kann.*
 - *Gefährdung beschreibt im Bottom-Up-Ansatz der Risikobeurteilung den Inhalt des Risikos.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (4)

■ „Krise:

- *Situation, die organisationsweit außerordentliche Maßnahmen erfordert, weil bestehende Organisationsstruktur und Prozesse zu ihrer Bewältigung nicht ausreichen.*
- *Die Krise kann durch einen Notfall ausgelöst werden.*
- *Die Krise kann auch durch fehlende Ressourcen verursacht werden.“*

■ „Notfall:

- *Plötzliches und für gewöhnlich unvorhergesehenes Ereignis mit schwerwiegenden Folgen, das in der Regel nur auf eine Organisationseinheit begrenzt ist, und das außerordentliche Maßnahmen und ein rasches Eingreifen erfordert.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (5)

- *„Risikohöhe:*
 - *Ausmaß eines Risikos, geschätzt oder gemessen als bestimmte Kombination von Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.*
 - *Ein Risiko kann bezüglich der vordefinierten Risikokriterien z. B. groß, mittel oder klein sein.“*

- *„Risikokriterien:*
 - *Bezugspunkte, zu welchen die Bedeutung eines Risikos für die Organisation oder für das System bewertet wird.*
 - *Die Risikokriterien ergeben sich aus*
 - *dem internen oder externen Zusammenhang der Risikobeurteilung,*
 - *Normen, Gesetzen oder Verhaltensgrundsätzen und speziellen Anwendungsgebieten.*
 - *Die Risikokriterien sollten regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft werden.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (6)

- *„Risikomatrix:*
 - *Graphische Darstellung, in der Risiken nach einer Skala für die Auswirkungen und für die Wahrscheinlichkeiten eingeordnet werden.“*

- *„Risikoprofil:*
 - *Beschreibung und Struktur einer Anzahl von Risiken.*
 - *Die Anzahl von Risiken kann sich auf die ganze Organisation, auf einen Teil davon, auf ein System oder auf eine andere Einheit beziehen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (7)

■ „Szenario:

- *Konkrete und bildhafte Darstellung eines Risikos mit Annahmen über mögliche Zusammenhänge von Ursachen und Abfolgen von Ereignissen oder Entwicklungen, die aufzeigt, wie sich Chancen bzw. Bedrohungen / Gefahren in einer Organisation oder in einem System verwirklichen lassen.*
- *Ein Szenario hat eine oder mehrere Gefahren / Bedrohungen / Chancen als Quellen / Ursachen und beinhaltet verschiedene Auswirkungen auf die Ziele einer Organisation oder auf das Funktionieren eines Systems.*
- *Im Risikomanagement wird das Szenario oft als schlimmst-möglicher, aber dennoch glaubwürdiger Fall (credible worst case) dargestellt, weil die Menschen sich dann besser vorstellen können, worum es geht.*
- *Das Szenario beschreibt im Top-Down-Ansatz der Risikobeurteilung den Inhalt des Risikos.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (8)

- *„Unsicherheit:*
 - *Zustand fehlender Information bezüglich des Eintritts zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen, ihrer Auswirkungen und ihrer Wahrscheinlichkeit.“*

- *„Vorkommnis:*
 - *Ereignis, in dem ein Schaden beinahe hätte eintreten können.“*

- *„Value at Risk:*
 - *Schadenshöhe, die bei einer bestimmten, genügend hohen Wahrscheinlichkeit (z. B. 95 %, 99 %) nicht überschritten wird.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (9)

■ „Wahrscheinlichkeit:

- *Relative Häufigkeit des Eintritts zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen (objektives, statistisches Verständnis).*
- *Unsicherheit von Aussagen, bei denen kausale Zusammenhänge und Hintergründe nur unvollständig bekannt sind bzw. Grad an persönlicher Überzeugung betreffend den Eintritt eines Ereignisses oder einer Entwicklung (subjektives Verständnis).*
- *Die Wahrscheinlichkeit eines Risikos kann sich auf eine Periode (z. B. Jahreswahrscheinlichkeit) oder auf eine Anzahl von Fällen (Fall-Wahrscheinlichkeit) beziehen. Oft wird an Stelle der Wahrscheinlichkeit eines Risikos die Häufigkeit verwendet, z. B. ‚einmal in 100 Jahren‘.*
- *Die Wahrscheinlichkeit dient dazu, Unsicherheit bzw. Ungewissheit messbar bzw. einschätzbar zu machen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (10)

- *„Ziel:*
 - *zu erreichendes Ergebnis;*
 - *Kann strategisch oder operativ sein;*
 - *Können sich auf verschiedene Disziplinen (Finanzen, Gesundheitsschutz und Umwelt) beziehen und auf verschiedenen Ebenen angewendet werden, wie strategische, organisationsweite, Projekte, Produkte und Prozesse;“*

Begriffe zum Risikomanagement gemäß ONR 49000:2014

- Bottom-Up-Ansatz
- Kontinuitätsmanagement
- Krisenmanagement
- Krisenstab
- Notfallmanagement
- Querschnittsrisiko
- Restrisiko
- Risikoaggregation
- Risikoakzeptanz
- Risikoanalyse
- Risikoappetit
- Risikoaversion
- Risikobeurteilung
- Risikobewältigung
- Risikobewertung
- Risikodiversifikation
- Risikoeigner
- Risikoeinstellung
- Risikofinanzierung
- Risikoidentifikation
- Risikokultur
- Risikokommunikation
- Risikokonsolidierung
- Risikokontrolle
- Risikomanagement
- Risikomanagement-Prozess
- Risikomanager
- Risikovermeidung
- Risikoverminderung
- Risikoteilung
- Risikotoleranz
- Risikowahrnehmung
- Top-Down-Ansatz

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (11)

- *„Bottom-Up-Ansatz:*
 - *Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung, bei der die Design- und Prozess-spezifischen Einzelteile einer Organisation oder eines Systems Gegenstand der Risikoidentifikation und der Risikoanalyse sind.“*

- *„Kontinuitätsmanagement:*
 - *Teilbereich des Risikomanagements mit der Aufgabe, die operationellen Betriebsfunktionen bei Unterbrechung oder Verlust möglichst rasch wiederherzustellen.*
 - *In der englischen Sprache wird für das Kontinuitätsmanagement auch der Begriff ‚recovery‘ verwendet, um dadurch auszudrücken, dass die durch ein Risiko verlorenen Betriebsfunktionen wieder hergestellt werden müssen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (12)

- **„Krisenmanagement:**
 - *Koordinierte Tätigkeiten, die eine Organisation ausführen muss, um drohende oder bereits eingetretene Krisen zu bewältigen.*
 - *In der englischen Sprache wird für das Krisenmanagement auch der Begriff ‚response‘ verwendet, um dadurch auszudrücken, dass die Organisation schnell auf die eingetretenen Notfälle reagieren muss.“*

- **„Krisenstab:**
 - *Führungsinstrument für den Krisenfall auf Stufe der Organisation.“*

- **„Notfallmanagement:**
 - *Koordinierte Tätigkeiten, die eine Organisationseinheit ausführen muss, um drohende oder bereits eingetretene Notfälle zu bewältigen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (13)

- **„Querschnittsrisiko:**
 - *Tritt infolge einer gegenseitigen (funktionalen) Abhängigkeit in verschiedenen Organisationseinheiten auf, die von einer gleichen Risikoursachen, -quelle ausgelöst werden.“*

- **„Restrisiko:**
 - *Risiko, das nach der Umsetzung der Risikobewältigung verbleibt.*
 - *Das Restrisiko kann auch nicht identifizierte Risiken umfassen.*
 - *Das Restrisiko umfasst auch das bewusst eingegangene Risiko.“*

- **„Risikoaggregation:**
 - *Verfahren, welches das Zusammenwirken mehrerer, voneinander eventuell abhängiger Einzelrisiken einer Organisation zu einem Gesamtrisiko ermittelt und aufzeigt.*
 - *Die Risikoaggregation wird z. B. mit der Monte-Carlo-Simulation durchgeführt.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (14)

- *„Risikoakzeptanz:*
 - *Entscheid, ein Risiko zu tragen.“*

- *„Risikoanalyse:*
 - *Systematische Ermittlung und Gebrauch von Informationen, um ein Risiko zu verstehen und nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkung auf eine Organisation oder auf ein System einzuschätzen.*
 - *Die Risikoanalyse schafft die Grundlage für die Risikobewertung und die Risikobewältigung.*
 - *Information beinhaltet beispielsweise historische Daten, theoretische Analysen, Expertenmeinungen und die Sicht von interessierten bzw. betroffenen Parteien.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (15)

- *„Risikoappetit:*
 - *Absicht, bewusst bestimmte Risiken einzugehen.*
 - *Der Risikoappetit spiegelt den Ausgleich von Leistung, Wachstum, Ertrag und Risiko einer Organisation wider.*
 - *Eine Organisation mit Risikoappetit kann beabsichtigen, einen Anteil der Eigenmittel in Hochrisiko-Bereiche zu investieren. Demgegenüber begrenzen Organisationen mit Risikoaversion die Exposition ihrer Eigenmittel durch Investition in Bereiche mit geringem Risiko.“*

- *„Risikoaversion:*
 - *Einstellung, Risiken möglichst zu vermeiden.“*

- *„Risikobeurteilung:*
 - *Gesamtheit des Verfahrens, das Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung umfasst.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (16)

- *„Risikobewältigung:*
 - *Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen, um ein Risiko zu verändern.*
 - *Maßnahmen der Risikobewältigung betreffen Risikovermeidung, Risikoverminderung der Eintrittswahrscheinlichkeit, Verminderung der Auswirkung, Risikodiversifikation, Risikofinanzierung (z. B. durch Versicherung) und Risikoteilung (z. B. durch Vertrag).*
 - *Das Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement sind Bestandteile der Risikobewältigung.“*

- *„Risikobewertung:*
 - *Prozess, der die Ergebnisse der Risikoanalyse mit den Risikokriterien vergleicht, um zu bestimmen, ob die Risikohöhe akzeptierbar bzw. tolerierbar ist.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (17)

- *„Risikodiversifikation:*
 - *Kombination von Tätigkeiten mit unterschiedlichem Risiko-Profil, um potentielle Verluste mit potentiellen Gewinnen auszugleichen.“*

- *„Risikoeigner:*
 - *Person mit der Entscheidungskompetenz und Verantwortung, hinsichtlich eines Risikos zu handeln.*
 - *Der Risikoeigner kann das Risiko verändern.*
 - *Der Risikoeigner kann auch der Prozesseigner sein.“*

- *„Risikoeinstellung:*
 - *Haltung eines Entscheidungsträgers, ein Risiko einzugehen oder es abzulehnen.*
 - *Die Risikoeinstellung umfasst den Risikoappetit und die Risikoaversion.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (18)

- *„Risikofinanzierung:*
 - *Einsatz von Finanzierungsinstrumenten innerhalb bzw. außerhalb der Bilanz der Organisation, um die Risiken zu bewältigen und die Verfügbarkeit von Liquidität und Kapital nach Eintritt des Risikos sicherzustellen.“*

- *„Risikoidentifikation:*
 - *Prozess, um Risiken zu finden und mit ihren Ursachen und Auswirkungen zu beschreiben.“*

- *„Risikokultur:*
 - *Denken, Handeln und Verhalten einer Organisation nach den Regeln und Grundsätzen des Risikomanagements.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (19)

■ *„Risikokommunikation:*

- *Andauernder oder wiederkehrender Prozess innerhalb einer Organisation, um Informationen bezüglich des Umgangs mit Risiken mit den interessierten Parteien auszutauschen.*
- *Die Information kann sich auf Existenz, Art, Form, Wahrscheinlichkeit, Auswirkung, Akzeptanz, Bewältigung, Risikomanagement-System oder andere Risikoaspekte beziehen.*
- *Die Risikokommunikation erfolgt intern und extern, in Normal-situationen oder in außergewöhnlichen Situationen (Krise).“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (20)

- *„Risikokonsolidierung:*
 - *Verfahren, dass Risiken von einzelnen Organisationseinheiten auf die Stufe der Gesamtorganisation zusammenfasst und darin neu bewertet.*
 - *Auch Querschnittsrisiken und gegenseitige Abhängigkeiten von Risiken in einzelnen Organisationseinheiten werden identifiziert und analysiert“*

- *„Risikokontrolle:*
 - *Maßnahmen, die zur Steuerung eines Risikos ergriffen werden.“*

Begriffsdefinition

- Risikomanagement gemäß ONR 49000:2014:
 - „Prozesse und Verhaltensweisen, die darauf ausgerichtet sind, eine Organisation bezüglich Risiken zu steuern.“
 - Die Umsetzung des Risikomanagements führt zu einer Risikokultur in der Organisation.“
 - Risikomanagement ist die systematische, aktive, zukunfts- und zielorientierte Steuerung des Risiko-Mix der Unternehmung.
- **Risikomanagement** ist ein **Prozess**, der sich aus den **Prozessschritten** der **Risikoidentifikation**, **-beurteilung** und **-steuerung** zusammensetzt, wobei
 - einerseits die **Risikodokumentation** und andererseits das **Risikocontrolling** eine **übergeordnete Klammer** darüber bilden und
 - bei unternehmensweit gültiger Risikostrategie, -politik und -leitbild, die daraus abgeleiteten Ziele und Erwartungen erreicht werden sollen.

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (21)

- *„Risikomanagement-Prozess:*
 - *Systematische Anwendung von Grundsätzen, Verfahren und Tätigkeiten einer Organisation, um über Risiken zu kommunizieren, Informationen auszutauschen, Zusammenhänge zu erstellen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu bewältigen sowie Risiken aufzuzeigen, zu verfolgen und zu überwachen.“*

- *„Risikomanager:*
 - *Person, die den Risikomanagement-Prozess anwenden und in Organisationen umsetzen kann.*
 - *Die Aufgaben erstrecken sich zusätzlich auf die Einbettung des Risikomanagements in die Organisation.*
 - *Der Risikomanager kann in der Stellung eines Mitarbeiters in der Organisation oder als externer Berater und Risikoexperte tätig sein.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (22)

- *„Risikovermeidung:*
 - *Entscheidung und Maßnahmen, um eine Risikosituation nicht einzugehen oder sich einer Risikosituation zu entziehen.“*

- *„Risikoverminderung:*
 - *Entscheidung und Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder die Auswirkung eines Risikos günstig zu beeinflussen.“*

- *„Risikoteilung:*
 - *Entscheidungen und Maßnahmen, die gesetzt werden, um die Aufteilung bzw. Zuteilung von positiven und negativen Auswirkungen eines bestimmten Risikos zwischen Parteien zu beeinflussen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (23)

- *„Risikotoleranz:*
 - *Annahme eines Risikos im Rahmen der gesetzlichen bzw. regulatorischen Vorgaben.“*

- *„Risikowahrnehmung:*
 - *Betrachtungsweise eines Risikos durch eine interessierte Partei.*
 - *Die Betrachtungsweise kann durch individuelle oder kollektive Werte, subjektive Einschätzung und Gefühle oder Urteile bestimmt werden.“*

- *„Top-Down-Ansatz:*
 - *Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung, bei der die Gesamtheit der Organisation oder des Systems Gegenstand der Risikoidentifikation und -analyse ist.“*

Begriffe zum Risikomanagement -System gemäß ONR 49000:2014

- Audit
- Dokumentierte Information
- Interessierter Kreis
- Internes Kontrollsystem
- Kompetenz
- Ständige Verbesserung
- Korrekturmaßnahmen
- Managementsystem
- Oberste Leitung
- Beauftragter der obersten Leitung
- Organisation
- Politik
- Prozess
- Qualitätsmanagement-System
- System
- Risikomanagement-System
- Risikomanagement-Politik
- Widerstandsfähigkeit
- Wirksamkeit

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (24)

- **„Audit:**
 - *systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen und zu deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit die Auditkriterien erfüllt sind .*
 - *kann ein internes Audit (Erstparteien-Audit) oder ein externes Audit (Zweit- oder Drittparteien-Audit) und ein kombiniertes Audit (Kombination zweier oder mehrerer Wissensgebiete) sein.“*

- **„Dokumentierte Information:**
 - *notwendige Information, die von einer Organisation kontrolliert und bereitgestellt werden kann und das Medium, auf der sie enthalten ist .“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (25)

- *„Interessierter Kreis:*
 - *Anspruchsgruppe / Person oder Organisation, die eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflussen kann, von dieser beeinflusst wird oder empfindet, von dieser beeinflusst zu werden.“*

- *„Internes Kontrollsystem:*
 - *systematische Überprüfung zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden .*
 - *Die interne Kontrolle erfolgt durch die Festlegung von periodischen Kontrollzielen in organisatorischen und technischen Abläufen und richtet sich mindestens auf die Rechnungslegung sowie auf Maßnahmen zum Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte der Organisation.*
 - *Wichtiger Bestandteil des Risikomanagements.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (26)

- **„Kompetenz:**
 - *Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten anzuwenden, um angestrebte Ergebnisse zu erreichen.“*

- **„Ständige Verbesserung:**
 - *Fortwährende Aktivität zur Steigerung der Leistung .“*

- **„Korrekturmaßnahmen:**
 - *Maßnahme zur Beseitigung der Ursache einer Nichtkonformität und zur Verhinderung ihres erneuten Auftretens .“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (27)

■ „Managementsystem:

- System zum Festlegen von Politik und Zielen sowie zum Erreichen dieser Ziele.
- Die Systemelemente schließen Struktur, Funktionen und Verantwortlichkeiten, Planung, Betrieb u. dgl. der Organisation ein.
- Es ist zulässig, dass der Anwendungsbereich des Managementsystems die Gesamtheit der Organisation, bestimmte und festgelegte Funktionen der Organisation, bestimmte und festgelegte Abteilungen der Organisation oder eine oder mehrere Funktionen innerhalb einer Gruppe von Organisationen erfasst.“

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (28)

- *„Oberste Leitung:*
 - *Person oder Gruppe von Personen, die eine Organisation auf der höchsten Ebene leitet und lenkt*
 - *Das Leitungsgremium hat die Befugnis, Vollmachten zu übertragen und Ressourcen innerhalb der Organisation bereitzustellen.*
 - *Umfasst der Anwendungsbereich des Managementsystems nur einen Teil der Organisation, dann bezieht sich das Leitungsgremium auf jene Personen, die diesen Teil der Organisation steuern und lenken.“*

- *„Beauftragter der obersten Leitung:*
 - *Mitglied aus der Personengruppe der Führungskräfte auf der obersten Ebene der Organisation, das sicherstellt, dass das Risikomanagement eingeführt, verwirklicht, aufrechterhalten, verbessert und dass das Risikobewusstsein in der ganzen Organisation gefördert wird.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (29)

- *„Organisation:*
 - *Gruppe von Personen und Einrichtungen mit einem Gefüge von Verantwortungen, Befugnissen und Beziehungen.“*

- *„Politik:*
 - *Absichten und Ausrichtung einer Organisation, die durch das Leitungsgremium formell ausgedrückt werden.“*

- *„Prozess:*
 - *Satz von in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten, der Eingaben in Ergebnisse umwandelt.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (30)

- **„Qualitätsmanagement-System:**
 - *Managementsystem zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich der Qualität.“*

- **„Risikomanagement-System:**
 - *Elemente des Managementsystems einer Organisation mit der Aufgabe, Risiken zu bewältigen.“*

- **„Risikomanagement-Politik:**
 - *Umfassende Absichten und Ziele einer Organisation betreffend die Handhabung von Risiken.*
 - *Die Risikopolitik ist von der obersten Leitung formell zu genehmigen.*
 - *Die Risikopolitik beschreibt, wie eine Organisation ihr Risikomanagement plant, umsetzt, bewertet und verbessert.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (31)

- „System:
 - Satz von in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Elementen.“

- „Widerstandsfähigkeit:
 - Eigenschaft einer Organisation, die Leistungsfähigkeit trotz negativen Einwirkungen aufrechtzuerhalten.“

- „Wirksamkeit:
 - Ausmaß in dem geplante Tätigkeiten verwirklicht und geplante Ergebnisse erreicht werden
 - Kann sich auf quantitative oder qualitative Ergebnisse beziehen.
 - Kann sich auf Führungstätigkeiten, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, Systeme oder auf Organisationen beziehen.“

- „System:
 - Satz von in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Elementen.“

- „Widerstandsfähigkeit:
 - Eigenschaft einer Organisation, die Leistungsfähigkeit trotz negativen Einwirkungen aufrechtzuerhalten.“

- „Wirksamkeit:
 - Ausmaß in dem geplante Tätigkeiten verwirklicht und geplante Ergebnisse erreicht werden
 - Kann sich auf quantitative oder qualitative Ergebnisse beziehen.
 - Kann sich auf Führungstätigkeiten, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, Systeme oder auf Organisationen beziehen.“

Begriffseinteilung gemäß ONR 49000:2014

- Begriffsdefinition „*Risiko*“
- Begriffe zum Risiko
- Begriffe zum Risikomanagement
- Begriffe zum Risikomanagement-System

Begriffsdefinition: Risiko (1)

- Vielzahl von (Versuchen zur) Definitionen des Begriffes „*Risiko*“
- Häufige Definitionen / Erklärungen:
 - Risiko als Verlustgefahr
 - Risiko als messbare Ungewissheit (im Gegensatz zur „*Unsicherheit*“, die nicht messbar ist)
 - Gefahr einer Fehlentscheidung
 - Gefahr einer Zielverfehlung
 - eine Kombinationen aus den Vieren
- Sinnvolle Differenzierung:
 - Risiko im finalen Sinn (Risiko-Wirkungen)
 - Risiko im kausalen Sinn (Risiko-Ursachen, Risiko-Auslöser)

Begriffsdefinition: Risiko (2)

Nicht wahrgenommene Chancen stellen aus unternehmerischer Sicht ein erhebliches Risikopotential dar.



Quelle: ÖCI

Begriffsdefinition: Risiko (3)

Der Begriff „*Risiko*“ gemäß ONR 49000:2014 umfasst folgende Aspekte:

- *„die Auswirkungen können positiv oder negativ sein,*
- *die Unsicherheit bzw. Ungewissheit wird mit Wahrscheinlichkeiten geschätzt bzw. ermittelt,*
- *die Kombination von Wahrscheinlichkeit und Auswirkung,*
- *die Ziele der Organisation oder des Systems umfassen strategische, operationelle oder finanzielle Ziele,*
- *die Sicherheit von Menschen, Sachen und der Umwelt (,safety, security‘) genauso wie andere Ziele und*
- *Risiko ist eine Folge von Ereignissen oder von Entwicklungen.“*

Begriffe zum Risiko gemäß ONR 49000:2014

- Auswirkung
- Bedrohung
- Chance
- Exposition
- Entwicklung
- Ereignis
- Gefahr
- Gefährdung
- Krise
- Notfall
- Risikohöhe
- Risikokriterien
- Risikomatrix
- Risikoprofil
- Szenario
- Unsicherheit
- Vorkommnis
- Value at Risk
- Wahrscheinlichkeit
- Ziel

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (1)

■ „Auswirkung:

- *Ausgang eines Ereignisses oder einer Entwicklung, welcher die Ziele beeinträchtigt.*
- *Auswirkungen können auf unterschiedliche Art und Weise die Ziele beeinträchtigen:*
 - *Ein Ereignis oder eine bestimmte Veränderung von Umständen (Entwicklung) kann zu vielfältigen Auswirkungen führen.*
 - *Eine Auswirkung kann gewiss oder ungewiss sein und sich positiv (Gewinn, Vorteil, Nutzen) oder negativ (Verlust, Nachteil, Schaden) auf Ziele einer Organisation auswirken.*
 - *Auswirkungen können quantitativer oder qualitativer Art sein.*
- *Zu den besonderen Auswirkungen von Risiken zählen Personen-, Sach- und Vermögensschäden unabhängig davon, ob und wie sie versichert werden können.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (2)

- **„Bedrohung:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einer ungünstigen Entwicklung führen kann.*
 - *Das Gegenteil der Bedrohung ist die Chance.“*

- **„Chance:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einer positiven Entwicklung führen kann.*
 - *Das Gegenteil von Chance ist die Bedrohung.“*

- **„Exposition:**
 - *Zustand, in dem Menschen, Sachen oder die Umwelt einer oder mehreren Gefahren ausgesetzt sind.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (3)

- **„Ereignis:**
 - *Plötzlicher Eintritt einer bestimmten Kombination von Umständen.“*

- **„Entwicklung:**
 - *allmähliche Veränderung von Umständen.“*

- **„Gefahr:**
 - *Potentielle Quelle eines Risikos, die zu einem plötzlich eintretenden Schadensereignis führen kann.“*

- **„Gefährdung:**
 - *Gefahr, die sich negativ auf ein Objekt (Mensch, Sache, Umwelt, auf Ziele oder auf Systemfunktionen) auswirken kann.*
 - *Gefährdung beschreibt im Bottom-Up-Ansatz der Risikobeurteilung den Inhalt des Risikos.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (4)

■ „Krise:

- *Situation, die organisationsweit außerordentliche Maßnahmen erfordert, weil bestehende Organisationsstruktur und Prozesse zu ihrer Bewältigung nicht ausreichen.*
- *Die Krise kann durch einen Notfall ausgelöst werden.*
- *Die Krise kann auch durch fehlende Ressourcen verursacht werden.“*

■ „Notfall:

- *Plötzliches und für gewöhnlich unvorhergesehenes Ereignis mit schwerwiegenden Folgen, das in der Regel nur auf eine Organisationseinheit begrenzt ist, und das außerordentliche Maßnahmen und ein rasches Eingreifen erfordert.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (5)

- *„Risikohöhe:*
 - *Ausmaß eines Risikos, geschätzt oder gemessen als bestimmte Kombination von Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit.*
 - *Ein Risiko kann bezüglich der vordefinierten Risikokriterien z. B. groß, mittel oder klein sein.“*

- *„Risikokriterien:*
 - *Bezugspunkte, zu welchen die Bedeutung eines Risikos für die Organisation oder für das System bewertet wird.*
 - *Die Risikokriterien ergeben sich aus*
 - *dem internen oder externen Zusammenhang der Risikobeurteilung,*
 - *Normen, Gesetzen oder Verhaltensgrundsätzen und speziellen Anwendungsgebieten.*
 - *Die Risikokriterien sollten regelmäßig auf ihre Angemessenheit überprüft werden.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (6)

- *„Risikomatrix:*
 - *Graphische Darstellung, in der Risiken nach einer Skala für die Auswirkungen und für die Wahrscheinlichkeiten eingeordnet werden.“*

- *„Risikoprofil:*
 - *Beschreibung und Struktur einer Anzahl von Risiken.*
 - *Die Anzahl von Risiken kann sich auf die ganze Organisation, auf einen Teil davon, auf ein System oder auf eine andere Einheit beziehen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (7)

■ „Szenario:

- *Konkrete und bildhafte Darstellung eines Risikos mit Annahmen über mögliche Zusammenhänge von Ursachen und Abfolgen von Ereignissen oder Entwicklungen, die aufzeigt, wie sich Chancen bzw. Bedrohungen / Gefahren in einer Organisation oder in einem System verwirklichen lassen.*
- *Ein Szenario hat eine oder mehrere Gefahren / Bedrohungen / Chancen als Quellen / Ursachen und beinhaltet verschiedene Auswirkungen auf die Ziele einer Organisation oder auf das Funktionieren eines Systems.*
- *Im Risikomanagement wird das Szenario oft als schlimmst-möglicher, aber dennoch glaubwürdiger Fall (credible worst case) dargestellt, weil die Menschen sich dann besser vorstellen können, worum es geht.*
- *Das Szenario beschreibt im Top-Down-Ansatz der Risikobeurteilung den Inhalt des Risikos.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (8)

- *„Unsicherheit:*
 - *Zustand fehlender Information bezüglich des Eintritts zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen, ihrer Auswirkungen und ihrer Wahrscheinlichkeit.“*

- *„Vorkommnis:*
 - *Ereignis, in dem ein Schaden beinahe hätte eintreten können.“*

- *„Value at Risk:*
 - *Schadenshöhe, die bei einer bestimmten, genügend hohen Wahrscheinlichkeit (z. B. 95 %, 99 %) nicht überschritten wird.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (9)

■ „Wahrscheinlichkeit:

- *Relative Häufigkeit des Eintritts zukünftiger Ereignisse oder Entwicklungen (objektives, statistisches Verständnis).*
- *Unsicherheit von Aussagen, bei denen kausale Zusammenhänge und Hintergründe nur unvollständig bekannt sind bzw. Grad an persönlicher Überzeugung betreffend den Eintritt eines Ereignisses oder einer Entwicklung (subjektives Verständnis).*
- *Die Wahrscheinlichkeit eines Risikos kann sich auf eine Periode (z. B. Jahreswahrscheinlichkeit) oder auf eine Anzahl von Fällen (Fall-Wahrscheinlichkeit) beziehen. Oft wird an Stelle der Wahrscheinlichkeit eines Risikos die Häufigkeit verwendet, z. B. ‚einmal in 100 Jahren‘.*
- *Die Wahrscheinlichkeit dient dazu, Unsicherheit bzw. Ungewissheit messbar bzw. einschätzbar zu machen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (10)

- *„Ziel:*
 - *zu erreichendes Ergebnis;*
 - *Kann strategisch oder operativ sein;*
 - *Können sich auf verschiedene Disziplinen (Finanzen, Gesundheitsschutz und Umwelt) beziehen und auf verschiedenen Ebenen angewendet werden, wie strategische, organisationsweite, Projekte, Produkte und Prozesse;“*

Begriffe zum Risikomanagement gemäß ONR 49000:2014

- Bottom-Up-Ansatz
- Kontinuitätsmanagement
- Krisenmanagement
- Krisenstab
- Notfallmanagement
- Querschnittsrisiko
- Restrisiko
- Risikoaggregation
- Risikoakzeptanz
- Risikoanalyse
- Risikoappetit
- Risikoaversion
- Risikobeurteilung
- Risikobewältigung
- Risikobewertung
- Risikodiversifikation
- Risikoeigner
- Risikoeinstellung
- Risikofinanzierung
- Risikoidentifikation
- Risikokultur
- Risikokommunikation
- Risikokonsolidierung
- Risikokontrolle
- Risikomanagement
- Risikomanagement-Prozess
- Risikomanager
- Risikovermeidung
- Risikoverminderung
- Risikoteilung
- Risikotoleranz
- Risikowahrnehmung
- Top-Down-Ansatz

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (11)

- *„Bottom-Up-Ansatz:*
 - *Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung, bei der die Design- und Prozess-spezifischen Einzelteile einer Organisation oder eines Systems Gegenstand der Risikoidentifikation und der Risikoanalyse sind.“*

- *„Kontinuitätsmanagement:*
 - *Teilbereich des Risikomanagements mit der Aufgabe, die operationellen Betriebsfunktionen bei Unterbrechung oder Verlust möglichst rasch wiederherzustellen.*
 - *In der englischen Sprache wird für das Kontinuitätsmanagement auch der Begriff ‚recovery‘ verwendet, um dadurch auszudrücken, dass die durch ein Risiko verlorenen Betriebsfunktionen wieder hergestellt werden müssen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (12)

- **„Krisenmanagement:**
 - *Koordinierte Tätigkeiten, die eine Organisation ausführen muss, um drohende oder bereits eingetretene Krisen zu bewältigen.*
 - *In der englischen Sprache wird für das Krisenmanagement auch der Begriff ‚response‘ verwendet, um dadurch auszudrücken, dass die Organisation schnell auf die eingetretenen Notfälle reagieren muss.“*

- **„Krisenstab:**
 - *Führungsinstrument für den Krisenfall auf Stufe der Organisation.“*

- **„Notfallmanagement:**
 - *Koordinierte Tätigkeiten, die eine Organisationseinheit ausführen muss, um drohende oder bereits eingetretene Notfälle zu bewältigen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (13)

- **„Querschnittsrisiko:**
 - *Tritt infolge einer gegenseitigen (funktionalen) Abhängigkeit in verschiedenen Organisationseinheiten auf, die von einer gleichen Risikoursachen, -quelle ausgelöst werden.“*

- **„Restrisiko:**
 - *Risiko, das nach der Umsetzung der Risikobewältigung verbleibt.*
 - *Das Restrisiko kann auch nicht identifizierte Risiken umfassen.*
 - *Das Restrisiko umfasst auch das bewusst eingegangene Risiko.“*

- **„Risikoaggregation:**
 - *Verfahren, welches das Zusammenwirken mehrerer, voneinander eventuell abhängiger Einzelrisiken einer Organisation zu einem Gesamtrisiko ermittelt und aufzeigt.*
 - *Die Risikoaggregation wird z. B. mit der Monte-Carlo-Simulation durchgeführt.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (14)

- *„Risikoakzeptanz:*
 - *Entscheid, ein Risiko zu tragen.“*

- *„Risikoanalyse:*
 - *Systematische Ermittlung und Gebrauch von Informationen, um ein Risiko zu verstehen und nach Wahrscheinlichkeit und Auswirkung auf eine Organisation oder auf ein System einzuschätzen.*
 - *Die Risikoanalyse schafft die Grundlage für die Risikobewertung und die Risikobewältigung.*
 - *Information beinhaltet beispielsweise historische Daten, theoretische Analysen, Expertenmeinungen und die Sicht von interessierten bzw. betroffenen Parteien.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (15)

- *„Risikoappetit:*
 - *Absicht, bewusst bestimmte Risiken einzugehen.*
 - *Der Risikoappetit spiegelt den Ausgleich von Leistung, Wachstum, Ertrag und Risiko einer Organisation wider.*
 - *Eine Organisation mit Risikoappetit kann beabsichtigen, einen Anteil der Eigenmittel in Hochrisiko-Bereiche zu investieren. Demgegenüber begrenzen Organisationen mit Risikoaversion die Exposition ihrer Eigenmittel durch Investition in Bereiche mit geringem Risiko.“*

- *„Risikoaversion:*
 - *Einstellung, Risiken möglichst zu vermeiden.“*

- *„Risikobeurteilung:*
 - *Gesamtheit des Verfahrens, das Risikoidentifikation, Risikoanalyse und Risikobewertung umfasst.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (16)

- *„Risikobewältigung:*
 - *Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen, um ein Risiko zu verändern.*
 - *Maßnahmen der Risikobewältigung betreffen Risikovermeidung, Risikoverminderung der Eintrittswahrscheinlichkeit, Verminderung der Auswirkung, Risikodiversifikation, Risikofinanzierung (z. B. durch Versicherung) und Risikoteilung (z. B. durch Vertrag).*
 - *Das Notfall-, Krisen- und Kontinuitätsmanagement sind Bestandteile der Risikobewältigung.“*

- *„Risikobewertung:*
 - *Prozess, der die Ergebnisse der Risikoanalyse mit den Risikokriterien vergleicht, um zu bestimmen, ob die Risikohöhe akzeptierbar bzw. tolerierbar ist.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (17)

- *„Risikodiversifikation:*
 - *Kombination von Tätigkeiten mit unterschiedlichem Risiko-Profil, um potentielle Verluste mit potentiellen Gewinnen auszugleichen.“*

- *„Risikoeigner:*
 - *Person mit der Entscheidungskompetenz und Verantwortung, hinsichtlich eines Risikos zu handeln.*
 - *Der Risikoeigner kann das Risiko verändern.*
 - *Der Risikoeigner kann auch der Prozesseigner sein.“*

- *„Risikoeinstellung:*
 - *Haltung eines Entscheidungsträgers, ein Risiko einzugehen oder es abzulehnen.*
 - *Die Risikoeinstellung umfasst den Risikoappetit und die Risikoaversion.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (18)

- *„Risikofinanzierung:*
 - *Einsatz von Finanzierungsinstrumenten innerhalb bzw. außerhalb der Bilanz der Organisation, um die Risiken zu bewältigen und die Verfügbarkeit von Liquidität und Kapital nach Eintritt des Risikos sicherzustellen.“*

- *„Risikoidentifikation:*
 - *Prozess, um Risiken zu finden und mit ihren Ursachen und Auswirkungen zu beschreiben.“*

- *„Risikokultur:*
 - *Denken, Handeln und Verhalten einer Organisation nach den Regeln und Grundsätzen des Risikomanagements.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (19)

- *„Risikokommunikation:*
 - *Andauernder oder wiederkehrender Prozess innerhalb einer Organisation, um Informationen bezüglich des Umgangs mit Risiken mit den interessierten Parteien auszutauschen.*
 - *Die Information kann sich auf Existenz, Art, Form, Wahrscheinlichkeit, Auswirkung, Akzeptanz, Bewältigung, Risikomanagement-System oder andere Risikoaspekte beziehen.*
 - *Die Risikokommunikation erfolgt intern und extern, in Normal-situationen oder in außergewöhnlichen Situationen (Krise).“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (20)

- *„Risikokonsolidierung:*
 - *Verfahren, dass Risiken von einzelnen Organisationseinheiten auf die Stufe der Gesamtorganisation zusammenfasst und darin neu bewertet.*
 - *Auch Querschnittsrisiken und gegenseitige Abhängigkeiten von Risiken in einzelnen Organisationseinheiten werden identifiziert und analysiert“*

- *„Risikokontrolle:*
 - *Maßnahmen, die zur Steuerung eines Risikos ergriffen werden.“*

Begriffsdefinition

- Risikomanagement gemäß ONR 49000:2014:
 - „Prozesse und Verhaltensweisen, die darauf ausgerichtet sind, eine Organisation bezüglich Risiken zu steuern.“
 - Die Umsetzung des Risikomanagements führt zu einer Risikokultur in der Organisation.“
 - Risikomanagement ist die systematische, aktive, zukunfts- und zielorientierte Steuerung des Risiko-Mix der Unternehmung.
- **Risikomanagement** ist ein **Prozess**, der sich aus den **Prozessschritten** der **Risikoidentifikation**, **-beurteilung** und **-steuerung** zusammensetzt, wobei
 - einerseits die **Risikodokumentation** und andererseits das **Risikocontrolling** eine **übergeordnete Klammer** darüber bilden und
 - bei unternehmensweit gültiger Risikostrategie, -politik und -leitbild, die daraus abgeleiteten Ziele und Erwartungen erreicht werden sollen.

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (21)

- *„Risikomanagement-Prozess:*
 - *Systematische Anwendung von Grundsätzen, Verfahren und Tätigkeiten einer Organisation, um über Risiken zu kommunizieren, Informationen auszutauschen, Zusammenhänge zu erstellen, Risiken zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten, zu bewältigen sowie Risiken aufzuzeigen, zu verfolgen und zu überwachen.“*

- *„Risikomanager:*
 - *Person, die den Risikomanagement-Prozess anwenden und in Organisationen umsetzen kann.*
 - *Die Aufgaben erstrecken sich zusätzlich auf die Einbettung des Risikomanagements in die Organisation.*
 - *Der Risikomanager kann in der Stellung eines Mitarbeiters in der Organisation oder als externer Berater und Risikoexperte tätig sein.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (22)

- *„Risikovermeidung:*
 - *Entscheidung und Maßnahmen, um eine Risikosituation nicht einzugehen oder sich einer Risikosituation zu entziehen.“*

- *„Risikoverminderung:*
 - *Entscheidung und Maßnahmen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit und / oder die Auswirkung eines Risikos günstig zu beeinflussen.“*

- *„Risikoteilung:*
 - *Entscheidungen und Maßnahmen, die gesetzt werden, um die Aufteilung bzw. Zuteilung von positiven und negativen Auswirkungen eines bestimmten Risikos zwischen Parteien zu beeinflussen.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (23)

- *„Risikotoleranz:*
 - *Annahme eines Risikos im Rahmen der gesetzlichen bzw. regulatorischen Vorgaben.“*

- *„Risikowahrnehmung:*
 - *Betrachtungsweise eines Risikos durch eine interessierte Partei.*
 - *Die Betrachtungsweise kann durch individuelle oder kollektive Werte, subjektive Einschätzung und Gefühle oder Urteile bestimmt werden.“*

- *„Top-Down-Ansatz:*
 - *Vorgehensweise bei der Risikobeurteilung, bei der die Gesamtheit der Organisation oder des Systems Gegenstand der Risikoidentifikation und -analyse ist.“*

Begriffe zum Risikomanagement -System gemäß ONR 49000:2014

- Audit
- Dokumentierte Information
- Interessierter Kreis
- Internes Kontrollsystem
- Kompetenz
- Ständige Verbesserung
- Korrekturmaßnahmen
- Managementsystem
- Oberste Leitung
- Beauftragter der obersten Leitung
- Organisation
- Politik
- Prozess
- Qualitätsmanagement-System
- System
- Risikomanagement-System
- Risikomanagement-Politik
- Widerstandsfähigkeit
- Wirksamkeit

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (24)

- **„Audit:**
 - *systematischer, unabhängiger und dokumentierter Prozess zur Erlangung von Auditnachweisen und zu deren objektiver Auswertung, um zu ermitteln, inwieweit die Auditkriterien erfüllt sind .*
 - *kann ein internes Audit (Erstparteien-Audit) oder ein externes Audit (Zweit- oder Drittparteien-Audit) und ein kombiniertes Audit (Kombination zweier oder mehrerer Wissensgebiete) sein.“*

- **„Dokumentierte Information:**
 - *notwendige Information, die von einer Organisation kontrolliert und bereitgestellt werden kann und das Medium, auf der sie enthalten ist .“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (25)

- *„Interessierter Kreis:*
 - *Anspruchsgruppe / Person oder Organisation, die eine Entscheidung oder Tätigkeit beeinflussen kann, von dieser beeinflusst wird oder empfindet, von dieser beeinflusst zu werden.“*

- *„Internes Kontrollsystem:*
 - *systematische Überprüfung zur Einhaltung von Richtlinien und zur Abwehr von Schäden .*
 - *Die interne Kontrolle erfolgt durch die Festlegung von periodischen Kontrollzielen in organisatorischen und technischen Abläufen und richtet sich mindestens auf die Rechnungslegung sowie auf Maßnahmen zum Schutz der materiellen und immateriellen Vermögenswerte der Organisation.*
 - *Wichtiger Bestandteil des Risikomanagements.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (26)

- *„Kompetenz:*
 - *Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten anzuwenden, um angestrebte Ergebnisse zu erreichen.“*

- *„Ständige Verbesserung:*
 - *Fortwährende Aktivität zur Steigerung der Leistung .“*

- *„Korrekturmaßnahmen:*
 - *Maßnahme zur Beseitigung der Ursache einer Nichtkonformität und zur Verhinderung ihres erneuten Auftretens .“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (27)

■ „Managementsystem:

- *System zum Festlegen von Politik und Zielen sowie zum Erreichen dieser Ziele.*
- *Die Systemelemente schließen Struktur, Funktionen und Verantwortlichkeiten, Planung, Betrieb u. dgl. der Organisation ein.*
- *Es ist zulässig, dass der Anwendungsbereich des Managementsystems die Gesamtheit der Organisation, bestimmte und festgelegte Funktionen der Organisation, bestimmte und festgelegte Abteilungen der Organisation oder eine oder mehrere Funktionen innerhalb einer Gruppe von Organisationen erfasst.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (28)

- *„Oberste Leitung:*
 - *Person oder Gruppe von Personen, die eine Organisation auf der höchsten Ebene leitet und lenkt*
 - *Das Leitungsgremium hat die Befugnis, Vollmachten zu übertragen und Ressourcen innerhalb der Organisation bereitzustellen.*
 - *Umfasst der Anwendungsbereich des Managementsystems nur einen Teil der Organisation, dann bezieht sich das Leitungsgremium auf jene Personen, die diesen Teil der Organisation steuern und lenken.“*

- *„Beauftragter der obersten Leitung:*
 - *Mitglied aus der Personengruppe der Führungskräfte auf der obersten Ebene der Organisation, das sicherstellt, dass das Risikomanagement eingeführt, verwirklicht, aufrechterhalten, verbessert und dass das Risikobewusstsein in der ganzen Organisation gefördert wird.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (29)

- *„Organisation:*
 - *Gruppe von Personen und Einrichtungen mit einem Gefüge von Verantwortungen, Befugnissen und Beziehungen.“*

- *„Politik:*
 - *Absichten und Ausrichtung einer Organisation, die durch das Leitungsgremium formell ausgedrückt werden.“*

- *„Prozess:*
 - *Satz von in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten, der Eingaben in Ergebnisse umwandelt.“*

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (30)

- *„Qualitätsmanagement-System:
 - *Managementsystem zum Leiten und Lenken einer Organisation bezüglich der Qualität.“**

- *„Risikomanagement-System:
 - *Elemente des Managementsystems einer Organisation mit der Aufgabe, Risiken zu bewältigen.“**

- *„Risikomanagement-Politik:
 - *Umfassende Absichten und Ziele einer Organisation betreffend die Handhabung von Risiken.*
 - *Die Risikopolitik ist von der obersten Leitung formell zu genehmigen.*
 - *Die Risikopolitik beschreibt, wie eine Organisation ihr Risikomanagement plant, umsetzt, bewertet und verbessert.“**

Begriffsdefinitionen gemäß ONR 49000:2014 (31)

- **„System:**
 - *Satz von in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Elementen.“*

- **„Widerstandsfähigkeit:**
 - *Eigenschaft einer Organisation, die Leistungsfähigkeit trotz negativen Einwirkungen aufrechtzuerhalten.“*

- **„Wirksamkeit:**
 - *Ausmaß in dem geplante Tätigkeiten verwirklicht und geplante Ergebnisse erreicht werden*
 - *Kann sich auf quantitative oder qualitative Ergebnisse beziehen.*
 - *Kann sich auf Führungstätigkeiten, Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, Systeme oder auf Organisationen beziehen.“*

.proquest



Herzlichen Dank!

**Wir unterstützen Menschen mit Begeisterung
und Organisationen bei der Erkennung Ihrer Potenziale!**

Kontakt:

.proquest Forstinger GmbH
Pfarrhofstraße 1
A-4661 Roitham/Gmunden,
Tel. +43.7613.44866-0, Fax DW 4
E-Mail. office@proquest.at
web. www.proquest.at